

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Sitzung: Mittwoch, 21.07.2021

Ort: Fürst Lounge (Volkswagen Halle), Europaplatz 1, 38100 Braunschweig,
Videokonferenz, Webex-Meeting

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:51 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Nicole Palm - SPD

Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Herr Christian Bley - Die Fraktion P²

Frau Astrid Buchholz - BIBS *bis 17:23 Uhr*

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Björn Hinrichs - CDU

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU *bis 17:42, ab ca. 18:30 Uhr*

Frau Heidemarie Mundlos - CDU *bis 18:24 Uhr*

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Stellvertretende Mitglieder

Herr Peter Rosenbaum - BIBS *ab 17:23, bis ca. 18:30 Uhr*

Herr Gunnar Scherf - AfD

weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP

sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - SPD *bis 18:02 Uhr*

Herr William Labitzke - SPD *ab 16:05 Uhr*

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

Herr Olaf Gedrowitz - Vertreter Vorstand Behindertenbeirat

Frau Dr. Eva Goclik - vom Umweltzentrum benannte
Vertreterin der Umweltverbände

Gäste

Herr Uwe Mickler - Polizeihauptkommissar SB Verkehr
Braunschweig

Herr Dedo v. Krosigk - Ingenieurbüro Dedo v. Krosigk
Herr Prof. Dr. Dr. Wolfgang Büchs - B90/GRÜNE

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Holger Ender - Ref. 0600

Herr Klaus Benscheidt - FBL 66

Herr Thorsten Warnecke - FBL 61

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Frau Dagmar-Christiane Bork-Jürgens - FB 68

Herr Thomas Gekeler - FBL 68

Herr Matthias Hots - FB 68

Herr Bernd Schmidbauer - FB 61

Frau Merle Spanuth - Dez VIII

Frau Dr. Britta Jänicke - FB 68

Protokollführung

Frau Julia Matoš - Ref. 0600

Abwesend

Mitglieder

Frau Anneke vom Hofe - AfD entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Godehard Busche - CDU entschuldigt

Herr Hans-Joachim Jäger - CDU entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

4	Richtungsbeschluss - Klimaschutzkonzept 2.0	21-16510
4.1	Richtungsbeschluss - Klimaschutzkonzept 2.0	21-16510-01
4.2	Änderungsantrag zu Ds. 21-16510: Richtungsbeschluss Klimaschutzkonzept 2.0	21-16605
4.3	Richtungsbeschluss - Klimaschutzkonzept 2.0 - Änderungsantrag	21-16510-02
5	Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen	21-16577
6	Wiederaufbau Stadtmauerfund, Neuer Geiershagen	21-16276
7	Erstellung eines Struktur- und Masterplans für die Rahmenplanung im Fördergebiet "Stadtumbau - Bahnstadt"	21-16579
8	Anfragen	
8.1	Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen Anfrage zur Vorlage 20-13805	20-13805-01
8.1.1	Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen Stellungnahme zur Anfrage 20-13805-01	20-13805-02
8.2	Versiegelungsbilanz der Fläche der Stadt Braunschweig 1980-2020	21-16560
8.2.1	Versiegelungsbilanz der Fläche der Stadt Braunschweig 1980-2020	21-16560-01

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. |Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Palm eröffnet die Sondersitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie nennt die Ergänzungen zur Tagesordnung. Ausschussvorsitzende Palm stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 13 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Anträge**3.1. Ernährungsrat für Braunschweig****21-16561**

Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zum Antrag 21-16603 / TOP 3.1.1 verwiesen.

Der Antrag hat sich erledigt mit dem Antrag 21-16603.

3.1.1. Ernährungsrat für Braunschweig**21-16603**

Der Antrag 21-16603 wird von Ratsherr Kühn und der Antrag 21-16603-01 wird von Ratsherr Dr. Mühlnickel eingebracht und begründet. Impulsgeber sei ein Austausch der Fraktionen mit Fridays for Future gewesen. Der Antrag 21-16603 bietet aus Sicht der Antragsteller mehr Gestaltungsspielraum als der Antrag 21-16603-01.

Stadtrat Herlitschke geht beispielhaft auf Aktionen der Stadt ein: Fair-Trade-Stadt, Hinweise zu regionalen und saisonalen Produkten im Klimasparbuch, konzeptioneller Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes 2.0, Rahmenbedingungen bei Ausschreibungen zu Schulessen (u. a. gentechnikfrei, abwechslungsreich, mit vielen vegetarischen Speisen, Ökozertifizierungen, Müllreduzierung). Stadtrat Herlitschke weist auf einen Dialogprozess hin, der als Veranstaltung nächste Woche im Stadtgarten Bebelhof mit Vertretungen von z. B. Slow Food Deutschland e. V., Transition Town, Greenpeace stattfindet. Ein Format im Sinne eines zu schaffenden Runden Tisches oder Vereins, bei dem die Verwaltung mitwirkt und unterstützt, ohne als Administrator und Initiator aufzutreten, betrachte er als zielführend.

Ratsmitglieder Mundlos und Manlik setzen auf Freiwilligkeit und gesellschaftliche Eigendynamik anstatt auf Verbote und machen Beratungsbedarf geltend, um z. B. interkommunale Vergleiche zu beleuchten. Ratsherr Scherf ist gegen Verbote und gegen einen finanziellen und personellen Aufwand für ein braunschweig-spezifisches Arbeitsgruppenmodell. Ratsherr Dr. Mühlnickel ist eine gute Platzierung regionaler Produkte besonders wichtig. Ratsmitglieder Palm und Kühn betonen, dass die Prämisse des interfraktionellen Antrags auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und auf Dialogprozessen beruhe. Der Ernährungsrat solle an die Kommunalpolitik Wünsche und Empfehlungen richten ohne Automatismen bei der Umsetzung. Über eine Teilnahme von DEHOGA an dem Ernährungsrat würde man sich freuen. Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs erhofft sich mithilfe einer gezielten Ansprache durch einen neutralen Organisator die Einbindung von Organisationen, die aus eigener Initiative nicht teilnehmen würden.

Eine Stellungnahme der Verwaltung wird zugesagt.

Protokollnotiz: Erledigt mit der Stellungnahme 21-16603-02 vom 30.08.2021.

Ergebnis: Der Antrag wird zurückgestellt bis zur Sitzung am 22.09.2021.

3.1.2. Ernährungsrat für Braunschweig**21-16603-01****Änderungsantrag zur Vorlage 21-16603**

Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zum Antrag 21-16603 / TOP 3.1.1 verwiesen.

Ergebnis: Der Antrag wird zurückgestellt bis zur Sitzung am 22.09.2021.

Stadtrat Herlitschke leitet in das Thema ein. Herr von Krosigk erläutert von 15:42 Uhr bis 15:57 Uhr die Situation, das Klimaschutzszenario und die Konzepterarbeitung. Im Anschluss geht Herr Hots bis 16:23 Uhr auf Handlungsfelder, die Umsetzung und Priorisierung ein. *Die Präsentation ist protokollarisch im Bürgerinformationssystem unter TOP 4 einsehbar. Eine Tonaufzeichnung der Sitzung (öffentlicher Teil) ist abrufbar unter www.braunschweig.de/politik_verwaltung/politik/ratderstadt/ausschuesse/planung_umwelt_ton.php.*

Der Änderungsantrag 21-16605 wird von Ratsfrau Buchholz und der Änderungsantrag 21-16510-02 wird von Ratsherr Kühn eingebracht und begründet.

Stadtrat Herlitschke, Herren von Krosigk, Hots und Gekeler gehen bis 18:12 Uhr auf Fragen und Anmerkungen der Ratsmitglieder Dr. Mühlnickel, Schneider, Hinrichs, Möller, Prof. Dr. Dr. Büchs, Scherf, Mundlos, Jalyschko, Kühn, Palm, Rosenbaum und von Frau Dr. Goclik ein.

Zur Zielsetzung der Verwaltung "Es soll angestrebt werden, bis 2030 eine Treibhausgasreduktion um mindestens 65 % gegenüber 1990 sowie eine Treibhausgasneutralität bis 2045 zu erreichen." wird von mehreren Ratsmitgliedern gebeten, detailliertere Angaben zu erhalten, was hierfür benötigt wird und was im Vergleich bei einer Verschärfung auf "Klimaneutralität bis 2030" nötig wäre (u. a. Personal und Investitionsvolumen).

Berichtet wird zu einer ersten Abfrage innerhalb der Verwaltung zu personellen und finanziellen Effekten aus der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2.0. Bei einem zeitlichen Vorziehen der Klimaziele wäre der Mehrbedarf voraussichtlich noch größer als bereits aufgezeigt (mehr als 40 zusätzliche Planstellen und mehr als 18,6 Mio. Euro). Marktkapazitäten (Handwerk, anderes Fachpersonal, Verfügbarkeit von Material bei Baumaßnahmen, etc.) setzen Grenzen bei der praktischen Umsetzung. Es sei fraglich, ob ein klimaneutrales Braunschweig bis 2030 selbst bei immensen Ausgaben erreicht werden könne und ob dies bei abweichenden Bundeszielen (vgl. Territorialprinzip) sinnvoll sei. Auf Kritik, die Politik nicht intensiv genug in den Entstehungsprozess (insbesondere Workshops) eingebunden zu haben, wird eingegangen.

Das Potenzial einer CO₂-Reduktion/-Bindung im Stadtgebiet durch Begrünung und Bäume sei gering (Kühlung, Kleinklima, Naherholung als weitere Effekte). Wissenschaftsbelange spielten inklusive teilnehmender Fachleute eine große Rolle bei der Erarbeitung des Konzeptes und finden sich in diversen Maßnahmen der am 21.07.2021 nicht näher beleuchteten Prioritätsgruppen 2 und 3.

Um Fehler aus dem Klimaschutzkonzept 1 zu vermeiden, gelte es, beschlossene konkrete Maßnahmen konsequent umzusetzen. Die damalige Vorreiterrolle sei zu bedenken.

Potenzziale im Zusammenhang mit Fernwärme (BS|ENERGY), Nahwärme, Umweltwärme (Gewässer), Solarthermie, Photovoltaik, Abwärmenutzung, Wasserstoff, Biomasse (Novellierung der Altholzverordnung), Sanierungsmaßnahmen, Elektro-Ladeinfrastruktur, energetische Quartierskonzepte, Bewässerung (Speicherung von Niederschlagswasser), etc. werden näher beleuchtet. Aktuell werden jährlich etwa 1 Prozent der Bestandsgebäude energetisch saniert. Eine Erhöhung dieser Quote leiste einen wertvollen Beitrag zu städtischen Klimaschutzz Zielen.

Eine Bewerbung für das EU-Programm „100 klimaneutrale Städte bis 2030 - durch und für die Bürgerinnen und Bürger“ befindet sich in Arbeit. Die Förderkulisse ist noch offen.

Die Kritik des Bundesverfassungsgerichts, auf Bundesebene seien die Klimaziele nach 2030 nicht ausreichend beschrieben, sei auf die Stadt Braunschweig bezogen aus Sicht der Verwaltung unzutreffend. Im Hauptbeschluss zum Klimaschutzkonzept 2.0, das voraussichtlich im Winter 2021/2022 der Politik vorgelegt werde, seien dahingehende Details enthalten.

Das von einigen Ratsmitgliedern kritisch gesehene Bilanzierungsverfahren (insbesondere Territorialprinzip anstatt Verursacherprinzip) ist Bestandteil der Bilanzierungs-Systematik Kommunal (BISKO). Diese wurde entsprechend des Ratsbeschlusses (18-09238) vom RGB übernommen. In dieses Verfahren können konsumabhängige THG-Emissionen von Betrieben und Bürger*innen nicht integriert werden, sollen aber auf geeignete Weise im Konzept dargestellt werden. Gemäß wissenschaftlicher Abschätzungen erfolge deutschlandweit ein grober Ausgleich durch Produkte und Dienstleistungen, die importiert und exportiert werden.

Ein Kühlungseffekt durch Dachbegrünung könne - soweit quantifizierbare Daten vorliegen - der Energiebilanz des Gebäudes zugerechnet werden.

Auf Arbeiten und Ergebnisse der Verwaltung im Zusammenhang mit klimagerechter Grünflächenplanung, Pocket Parks, Grün-/Blühstreifen, Förderprogrammen usw. wird hingewiesen. Aufforstungsinitiativen werden als wenig relevant für den städtischen Klimaschutz gewertet. Auch seien wissenschaftliche Erkenntnisse zu globalen Betrugsfällen, nicht funktionierendem Anwuchs, Waldbränden usw. mitzudenken.

Die Intention mehrerer Ratsmitglieder u. a. von der Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN, sich auf realistische Ziele - im Wesentlichen wie von der Verwaltung vorgeschlagen - zu konzentrieren und bei positiven Aussichten (z. B. Arbeitsmarktlage, Fördermittellage, Beschleunigung bei regenerativen Energien) nachzujustieren, bekräftigt Stadtrat Herlitschke. Eine Fortführung des Berichtswesens sei geplant. Generell werden geeignete Beteiligungsformate geprüft und in das fertige Konzept aufgenommen.

Ratsherr Scherf bewertet den Klimaschutzkonzept-Prozess als ideologisch betrieben und als Anbiederung bei Fridays for Future. Er kritisiere steigende Energiepreise und mangelhaften Katastrophenschutz und befürworte Kernenergie außerhalb des Stadtgebietes.

Geplant wird eine erneute Erörterung der Drucksachen in der Sitzung am 22.09.2021 vor einer Beschlussfassung (ohne Auswirkungen auf die Zeitschiene für eine Entscheidung im Rat).

Stadtrat Herlitschke kündigt eine Stellungnahme zu den Änderungsanträgen an. Es wird zudem vereinbart, dass es zu Fragen der Fraktionen/Gruppe, die der Verwaltung bis zum 16.08.2021 zugehen, Antworten bis zum 08.09.2021 geben soll.

Protokollnotiz: Die am 09.09.2021 versandte Mitteilung außerhalb von Sitzungen 21-16879 beantwortet bis zum 30.08.2021 eingegangene Fragen.

Protokollnotiz: Ratsfrau Buchholz verlässt die Sitzung um 17:23 Uhr. Ratsherr Rosenbaum nimmt ab 17:23 Uhr an der Sitzung teil. Ratsherr Manlik verlässt die Sitzung um 17:42 Uhr.

Abstimmungsergebnis zum Zurückstellen (gemeinsame Abstimmung zu TOP 4, 4.1, 4.2 und 4.3): Dafür: 9 Dagegen: 1 Enthaltung: 1

Ergebnis: Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt bis zur Sitzung am 22.09.2021.

4.1. Richtungsbeschluss - Klimaschutzkonzept 2.0 21-16510-01

Es wird auf die Protokollierung zur Beschlussvorlage 21-16510 / TOP 4 verwiesen.

Abstimmungsergebnis zum Zurückstellen (gemeinsame Abstimmung zu TOP 4, 4.1, 4.2 und 4.3): Dafür: 9 Dagegen: 1 Enthaltung: 1

Ergebnis: Die Ergänzungsvorlage wird zurückgestellt bis zur Sitzung am 22.09.2021.

4.2. Änderungsantrag zu Ds. 21-16510: Richtungsbeschluss Klimaschutzkonzept 2.0 21-16605

Es wird auf die Protokollierung zur Beschlussvorlage 21-16510 / TOP 4 verwiesen.

Abstimmungsergebnis zum Zurückstellen (gemeinsame Abstimmung zu TOP 4, 4.1, 4.2 und 4.3): Dafür: 9 Dagegen: 1 Enthaltung: 1

Ergebnis: Der Änderungsantrag wird zurückgestellt bis zur Sitzung am 22.09.2021.

4.3. Richtungsbeschluss - Klimaschutzkonzept 2.0 - Änderungsantrag 21-16510-02

Es wird auf die Protokollierung zur Beschlussvorlage 21-16510 / TOP 4 verwiesen.

Abstimmungsergebnis zum Zurückstellen (gemeinsame Abstimmung zu TOP 4, 4.1, 4.2 und 4.3): Dafür: 9 Dagegen: 1 Enthaltung: 1

Ergebnis: Der Änderungsantrag wird zurückgestellt bis zur Sitzung am 22.09.2021.

5. Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen

21-16577

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

Beschluss:

"Den genannten Antragstellern werden unter dem Vorbehalt der Freigabe des Haushalts 2021 für das Jahr 2021 folgende Zuwendungen mit einer Gesamtsumme in Höhe von bis zu 69.169,42 € gewährt:

BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.	bis zu 18.000 €
- Kreisgruppe Braunschweig	
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V.	bis zu 10.000 €
Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e.V.	bis zu 28.009,42 €
Transition Town Braunschweig e.V.	bis zu 5.160 €
Umwelt Zentrum Braunschweig e.V.	bis zu 8.000 €"

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

6. Wiederaufbau Stadtmauerfund, Neuer Geiershagen

21-16276

Nach Einleitung durch Stadtbaurat Leuer trägt Herr Friedrich von 18:20 Uhr bis 18:33 Uhr vor. *Die Präsentation ist im Bürgerinformationssystem protokollarisch unter TOP 4 einsehbar.*

Frau Dr. Goclik sieht die städtischen Kosten und die geplante Beleuchtung kritisch. Sie würde es begrüßen, wenn die Materialität für die Befestigung der Mauer einen Lebensraum für Insekten ermöglichen würde.

Herr Friedrich verweist auf die zugesagte Großspende. Man erhoffe sich weitere Spenden z. B. von Stiftungen, um die Kostendeckung zu erhöhen. Die Verwaltung bemühe sich um eine Herrichtung, die Attraktivität, Insektenfreundlichkeit und Bespielbarkeit durch Kinder vereine. Auf Wunsch des Ratsherrn Dobberphul erläutert Herr Friedrich den beim Fund als Teil eines historischen Krans identifizierten Eichenbalken.

Die zu vermittelnden Inhalte an der Wiederaufbaustätte werden mit dem Städtischen Museum und dem Stadtarchiv abgestimmt.

Protokollnotiz: Ratsfrau Mundlos verlässt die Sitzung um 18:24 Uhr. Ratsherr Rosenbaum verlässt die Sitzung um ca. 18:30 Uhr. Ratsherr Manlik nimmt ab ca. 18:30 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Beschluss:

Dem Wiederaufbau des historischen Stadtmauerfundes am vorgeschlagenen neuen Standort nahe der Jugendherberge wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

7. Erstellung eines Struktur- und Masterplans für die Rahmenplanung im Fördergebiet "Stadtumbau - Bahnstadt"

21-16579

Stadtbaurat Leuer kündigt für voraussichtlich Oktober 2021 eine Bürgerbeteiligung an. Bei diesem Format, das möglichst vor Ort im Bereich Bahnstadt verortet sein wird, werden die Ergebnisse aus den Workshops betrachtet. Die politischen Gremien werden ebenfalls informiert. Dem solle sich eine weitere Beteiligungsphase anschließen. Der Rahmenplan solle etwa im März 2022 den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Es findet ein Austausch darüber statt, inwieweit "Bahnstadt" als Arbeitstitel abgelöst werden sollte.

Beschluss:

„Für die Rahmenplanung im Fördergebiet „Stadtumbau - Bahnstadt“ ist die Erstellung eines Struktur- und Masterplans durch ein geeignetes Büro durchzuführen.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

8. Anfragen**8.1. Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen** **20-13805-01****Anfrage zur Vorlage 20-13805**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

8.1.1. Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen **20-13805-02****Stellungnahme zur Anfrage 20-13805-01**

Zur Kenntnis genommen.

8.2. Versiegelungsbilanz der Fläche der Stadt Braunschweig **21-16560**
1980-2020

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8.2.1. Versiegelungsbilanz der Fläche der Stadt Braunschweig **21-16560-01**
1980-2020

Zur Kenntnis genommen.

gez. Palm	gez. Leuer	gez. Matoš
Ausschussvorsitz Palm	Stadtbaurat Leuer	Geschäftsführung Matoš